

GRÜNE LISTE

H I R S C H B E R G



Jahresrückblick, -bericht 2005

20. Januar 2005: Innerhalb kürzester Zeit organisiert die GLH eine Informationsveranstaltung zum Thema Westumgehung. Als Referenten werden der unabhängige Heppenheimer Verkehrsplaner Dr. Stottmeister und Alfons Buchtela vom BUND in Heidelberg gewonnen. Die Veranstaltung wird von Manfred Maser im Feuerwehrhaus Großsachsen souverän moderiert. An einer abschließenden Diskussion beteiligen sich viele der ca. 85 Besucher. Der Grünen Liste ist es gelungen, die Westumgehung Großsachsens wieder ins Blickfeld der öffentlichen Diskussion zu rücken.

Feb. 2005: Die GLH unterstützt eine Initiative aus der Bürgerschaft, gegen einen geplanten neuen Handymast auf dem Dach des Feuerwehrhauses Leutershausen. Anwohner sammeln annähernd 200 Unterschriften und formulieren einen Bürgerantrag, der eine Revision der GR-Entscheidung zugunsten des Mastes herbeiführen soll. Die Mehrheit des GR weigert sich aus formalen Gründen, sich mit dem Inhalt des Bürgerantrags zu befassen.



Grüne Liste Hirschberg

Antrag zur Gemeinderatssitzung am Dienstag, den 25. Januar 2005

Betreff: Beschluss zur Errichtung einer Antenne auf dem Feuerwehrhaus Leutershausen in der Gemeinderatssitzung vom 21.12.2004

Antrag: Der allen Gemeinderäten und dem Bürgermeister noch vor Weihnachten unabhängige Bürgerantrag von Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde fordert uns als Gemeindevertreter auf, die o.g. Entscheidung rückgängig zu machen.

In Anbetracht dieses Bürgerantrages fordern wir noch vor einer Unterzeichnung des Mietvertrages eine erneute Beratung über die o.g. Beschlussfassung in der kommenden Gemeinderatssitzung.

Begründung:

Der o.g. Antrag war unter Punkt 7 der Tagesordnung in Anbetracht der Fülle der Themen und der anstehenden Haushaltsreden schlecht platziert. Dem öffentlichen Interesse der anwesenden Bürgerinnen und Bürger wurde damit keine Referenz erwiesen.

Der Termin für die Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes war 2 Tage vor Heiligabend unglücklich gewählt. Eine von uns beantragte und mehrheitlich abgelehnte Vertagung wäre dabei insbesondere den direkten Anwohnern gegenüber fair gewesen.

Wir teilen die in dem Bürgerantrag formulierte Empörung, „dass der Gemeinderat, ohne die Bevölkerung im Voraus ausreichend zu informieren, einer Sendeanfrage auf dem Feuerwehrhaus am 21.12.2004 zugestimmt hat“.

Wir verweisen auf § 20b Abs.2 GemO bezüglich der Verfahrensweise bei einem Bürgerantrag:
„Der Bürgerantrag muss schriftlich eingereicht werden; richtet er sich gegen einen Beschluss des Gemeinderates... muss er innerhalb von 2 Wochen nach der Bekanntgabe des Beschlusses eingereicht sein...“
Diese notwendigen Sachverhalte sind erfüllt.

Die unter Punkt 7 der Tagesordnung erfolgte Aussprache war auch für die anwesenden Bürgerinnen und Bürger unbefriedigend. Die Sorge um die Gesundheit „vor allem die unserer Kinder“ wurde bei dieser Aussprache nicht ausgenutzt.
Auf die Tatsache, dass in Leutershausen bereits eine Mobilfunk-Übersversorgung besteht, wurde nicht eingegangen.
Experten von Gegnern und Befürwortern wurden nicht angehört und diskutiert.

Bezüglich des vorliegenden Bürgerantrages fordern wir, gemäß § 20b Abs.3 zu handeln:
„Über die Zulässigkeit des Bürgerantrags entscheidet der Gemeinderat. Ist der Bürgerantrag zulässig, hat der Gemeinderat... innerhalb von 3 Monaten nach seinem Eingang die Angelegenheit zu behandeln; er soll hierbei Vertreter des Bürgerantrags hören.“



Feb. / Mär. 2005: Etwa 15 bis 20 Mitglieder der GLH sammeln innerhalb von etwa 6 Wochen knapp 600 Unterschriften aus beiden Hirschberger Ortsteilen für eine Resolution, die sich gegen die Westumgehung, aber für die Forcierung der Bemühungen um einen weiteren AB-Anschluss Weinheim-Süd bemüht. Im April übergeben Fraktion und Vorstand der GLH in einem gemeinsamen Anschreiben an die Gemeinderäte und den Bürgermeister die Unterschriften mit der Bitte den Bürgerwillen bei ihren zukünftigen Überlegungen zur Westumgehung zu berücksichtigen.

GRÜNE LISTE
HIRSCHBERG



Pressemitteilung:

Autobahnanschluss Weinheim/Süd ist in Weinheim angekommen

Grüne Liste Hirschberg wendet sich an Oberbürgermeister Bernhard und die Fraktionsvorsitzenden im Weinheimer Gemeinderat

Mit einem Schreiben an den Oberbürgermeister der Stadt Weinheim und an die Fraktionsvorsitzenden im Weinheimer Gemeinderat versucht die Hirschberger Grüne Liste ihre Argumente für einen Autobahnanschluss Weinheim/Süd nach Weinheim zu tragen. Im Vorfeld der ersten Sitzung der Weinheimer Verkehrskommission erhielten Bernhard und die Fraktionsvorsitzenden Plücken (CDU), Ohligmacher (FW), Metzeltin (SPD) und Kramer (GAL) sowie der FDP-Gemeinderat Günter Breiling Post vom Vorstand der GLH aus Hirschberg.

Nachdem die Hirschberger Grünen im vergangenen Monat 600 Unterschriften Hirschberger Bürgerinnen und Bürger gesammelt hatten, um einer Aufforderung an die eigenen Gemeinderäte endlich in Sachen Autobahnanschluss bei den Weinheimer Kollegen aktiv zu werden Nachdruck zu verleihen, halten sie das Tempo in der Diskussion um eine nachhaltige Lösung der Problematik um die Ortsdurchfahrt Großsachsen weiter hoch.

Nicht nur die gemeinsame Initiative Heddeshaims und Hirschbergs für den Anschluss an das geplante S-Bahn-Netz des VRN, scheint ein wenig zu versanden, sondern auch bei der Entscheidung zugunsten eines gemeinsamen Autobahnanschlusses zur A5 über die Kreisverbindungsstraße nach Viernheim agieren viele der beteiligten politischen Entscheidungsträger nach Ansicht der GLH zu zögerlich.

Das Weinheimer Verkehrsforum bietet hierbei, nach Meinung der Grünen, die Gelegenheit auch noch einmal über die Lösung der zu einem großen Teil von der Großen Kreisstadt Weinheim ausgehenden Verkehrsbelastung in den Nachbargemeinden an der Bergstraße nachzudenken.

Anlage: Schreiben des Vorstandes der GLH an OB Bernhard und Fraktionsvorstände

7. Mai 2005: Der Vorstand der GLH richtet sich in einem Anschreiben an die Weinheimer Gemeinderatsfraktionen und den Oberbürgermeister Heiner Bernhard. Darin weist er auf die gelaufene Unterschriftenaktion zum Thema Westumgehung sowie auf die gemeinsame Verantwortung bei der Bewältigung der Verkehrsprobleme an der Bergstraße hin. Der Weinheimer Oberbürgermeister verweist in seiner Antwort auf das anstehende Weinheim Verkehrsforum und auf diesbezügliche Gespräche mit der Hirschberger Verwaltungsspitze.

14. Mai 2005: Um die Ausmaße der umstrittenen Bebauung „Am Lindensbrunnen“ der Anwohnerschaft zu verdeutlichen, lässt die GLH Ballons auf dem Gelände der zukünftigen Bebauung steigen, deren Platzierung und Flughöhe der Kubatur der geplanten Häuser entspricht. Auf Grund des starken Windes muss die Aktion erfolglos abgebrochen werden. Der Grundstückseigner droht den GLH-Mitgliedern mit Klagen, wegen Landfriedensbruch.



4. Juni 2005: Eine Mannschaft der GLH beteiligt sich am Laien-Handball-Turnier des SGL-Fanclubs „Rote Teufel“. Unterstützt von Freunden aus Weinheim und Schriesheim gelingt dem Team eine gute Platzierung.

10. Juni 2005: Gemeinsame Ortsbegehung in Heddesheim mit Vertretern der Dortigen Grünen. Die Heddesheimer KollegInnen stellen vor allem Projekte der anstehenden Ortskernsanierung in Heddesheim vor. Ein Gegenbesuch wird verabredet.

18. Juni 2005: Gemeinsam mit ihren Familien unternehmen die Grünen einen Ausflug zum Keilvelter Hof im Odenwald. Etwa 35 Teilnehmer, darunter viele Kinder, fahren mit Bus und Bahn nach Reichelsheim und wandern anschließend zum historisch restaurierten Projekt-Hof in Unter-Ostern.

September 2005: Die GLH beteiligt sich am Bundestagswahlkampf an der Seite von Bündnis 90/Die Grünen in Hirschberg. Der Direkt-Kandidat der Grünen, Fritz Kuhn, kommt mehrmals an die Bergstraße, u.a. zum Gassenfest nach Großsachsen. Mitglieder der GLH engagieren sich an den Infoständen vor den Neukauf-Filialen Grosachsen und Leutershausen.

28. Oktober 2005: Grüne Liste Hirschberg lädt zum GaLHier-Fest mit Wildschweinbraten, Knödeln und Feldsalat in die „Alte Villa“ nach Leutershausen. Das Fest wird bei FreundInnen aus Hirschberg und den umliegenden Grünen-OV sehr gut angenommen. Etwa 80 bis 90 Gäste werden an diesem Abend bewirtet.



GRÜNE LISTE



Wie man weiß, lieben sie ihre Freunde, mit denen sie gerne ein gutes Wildschwein braten, ergänzt aus dem reichen Bestand des Hirschberger Waldes.

Somit feiern die ca. vier dieses Jahr ein



Wildschweinfest,

wozu alle Freunde herzlich eingeladen sind. Das Fest findet am 28. 10. 2005 in der 'Alten Villa', Bahnhofstraße, in Leutershausen statt und beginnt um 18:00 Uhr. Natürlich ist auch für Vegetarier gesorgt.

Die große Festschlacht:
Wildschweinfest am 28.10.2005 in Leutershausen
Freudigster Empfang, Gönner von Ausflügen u.a.m.